

Rad- und Kanutour der Flüchtlingshilfe Paddel und Pedale

Am Ende waren alle richtig nass. Dennoch war die kombinierte Rad- und Paddeltour der Flüchtlingshilfe Sprockhövel ein Riesenspaß.

Zuerst fuhr die zwanzigköpfige Gruppe von Hattingen mit Leihfahrrädern acht Kilometer die Ruhr entlang. Nach der Mittagspause am Kemnader See und einer Kanueinweisung ging es dann mit fünf Booten denselben Weg auf dem Wasser zurück. Das war eine sportliche Herausforderung, dazu gab es reichlich Wasser auch von oben. Die Regenschauer taten der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Kein Boot kenterte in der Bootsruete oder an den kleinen Stromschnellen, am Ende kamen alle glücklich an. Die Corona-Regeln ließen sich auch einhalten: Immer gut eine halbe Paddellänge Abstand (Foto).